

**Zwischenbericht
zum 31.März 2006
der eMind Aktiengesellschaft**



04. Mai 2006

eMind Aktiengesellschaft

Bilanz zum 31. März 2006 (ungeprüft)

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen	40.237,25
II. Finanzanlagen	42.001,00
III. Aktivierte Eigenleistungen	40.116,69
	<hr/>
	122.354,94

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.017,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.790,78
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00
	<hr/>
	67.808,38

C. Rechnungsabgrenzungsposten

1.860,23

Summe Aktiva:

192.023,55

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00
II. Bilanzverlust	-266.125,55
	<hr/>
	83.874,45

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.000,00
	<hr/>
	8.000,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.642,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.891,99
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.614,92
	<hr/>
	100.149,10

Summe Passiva:

192.023,55

eMind Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2006 (ungeprüft)

	31.03.2006
1. Umsatzerlöse	91.561,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.837,34
3. Personalkosten	-81.615,91
4. Abschreibungen	-57,42
• Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.321,64
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.422,39
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
9. Periodenüberschuss	10.422,39
10. Verlustvortrag	- 276.547,94
11. Bilanzverlust	- 266.125,55

Zwischenbericht per 31. März 2006 der eMind AG

Mit dem Zwischenbericht per 31. März 2006 geht die eMind Aktiengesellschaft zur vierteljährlichen Veröffentlichung von Geschäftszahlen über. Diese Praxis soll den Aktionären zeitnähere Informationen über die Gesellschaft vermitteln. Im Zuge dieser Entwicklung wurden auch die Internetseiten komplett überarbeitet.

Die Gesellschaft trägt dabei dem gesteigerten Informationsbedürfnis der Aktionäre Rechnung und bereitet den Weg zur erforderlichen Berichtsfolge für das anstehende Börsenlisting vor. Das Börsenlisting an der Frankfurter Wertpapierbörse ist zeitnah nach der nunmehr in Durchführung befindlichen Kapitalerhöhung vorgesehen. Die Kapitalerhöhung wird durch das Bankhaus Neelmeyer in Bremen abgewickelt. Weitergehende Informationen finden sich auf der neuen Website der Gesellschaft unter www.emind.ag oder weiterhin auch unter der bisherigen Internetadresse www.emindgroup.com.

Das erste Quartal war von der Weiterentwicklung des Bildportals geprägt. Dieses soll unter dem Namen Anoo vermarktet werden. Hierfür wurden im Berichtszeitraum Eigenleistungen von rund 40 T€ aktiviert. Sie sind in den sonstigen betrieblichen Erlösen enthalten. Weitere Informationen zu Anoo sind auf den Internetseiten der eMind AG verfügbar. Wegen der fortwährenden Entwicklungsarbeiten für Anoo wurde das Projektgeschäft nicht weiter forciert, so dass in diesem Bereich gegenüber dem Vorjahr um 36% gesunkene Umsatzerlöse angefallen sind.

Da die Mitarbeiterzahl in Bezug auf das Projekt Anoo erheblich aufgestockt werden musste, sind die Personalkosten im Vorjahresvergleich auf 81 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Kosten haben sich durch das Bildportal Anoo verdoppelt.

Die Gesellschaft geht zum Start des Projektes „Anoo“ von Gesamtentwicklungskosten in Höhe von 160 bis 180 T€ aus. Diese werden fortan im Anlagevermögen als aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen.

Durch den Periodenüberschuss in Höhe von 10.422,39 € per 31. März 2006 konnte der Bilanzverlust erneut verringert werden. Er beträgt zum Berichtsstichtag nur noch 266.126 €. Die Gesellschaft geht aktuell davon aus, diesen Wert im Laufe des Jahres durch gesteigerte Gewinne weiter vermindern zu können. Durch die in Durchführung befindliche Kapitalerhöhung und die daraus herleitbaren Eigenkapitalveränderungen soll für das Geschäftsjahr 2007 die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft hergestellt werden.

Das Geschäftsjahr 2006 ist vor allem durch das Projekt Anno mit den entsprechenden Anlaufkosten geprägt. Durch die Aktivierung der Kosten ist es aber dennoch möglich, einen Jahresüberschuss von 120 T€ zu erzielen. Damit würde der Verlustvortrag weiter verringert werden und es würde unverändert keine Steuerbelastung für die Gesellschaft anfallen.